



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VII-EF-08246-AW-01

Status: **öffentlich**

Eingereicht von:
Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Betreff:
Fortbestand der Bahn-Haltepunkte Sellerhausen und Paunsdorf

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten): Gremium	Voraussichtlicher Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ratsversammlung	15.03.2023	schriftliche Beantwortung

Sachverhalt

Stimmt es, dass die Bahn-Haltepunkte Sellerhausen und Paunsdorf 2025 endgültig geschlossen werden sollen und es damit auf Jahrzehnte im Stadtteil selbst gar keinen Bahnanschluss mehr gäbe – nicht mehr in Richtung Grimma und Döbeln?

In Abstimmung mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund MDV und dem Zweckverband Nahverkehrsraum Leipzig ZVNL kann die Stadtverwaltung folgende Antwort geben:

Im Jahresfahrplan 2025 wird es nach derzeitigem Planungsstand keine Veränderungen in der Bedienung der beiden angefragten Bahnstationen geben.

Die geplanten Veränderungen im S-Bahn-Netz durch Leistungsneuvergaben im Rahmen des Verfahrens MDSB2025plus wurden von Ende 2025 auf Ende 2026 verschoben. Nach derzeitigem Planungsstand wird ab Ende 2026 die derzeitige RB 110 (Leipzig — Döbeln) zur S 1 aufgewertet und im Leipziger Stadtgebiet durch den City-Tunnel verkehren. Dadurch können die Stationen Leipzig-Sellerhausen und Leipzig-Paunsdorf nicht mehr durch diese SPNV-Linie bedient werden. Die Bedienung der Verkehrsstation Leipzig-Paunsdorf durch die Linie RB 113 wird nicht verändert und bleibt bestehen. Für die Bedienung der Verkehrsstation Leipzig-Sellerhausen wird aktuell durch den ZVNL geprüft, ob die RB 113 ab diesem Zeitpunkt dort durch die Schaffung eines Interimsbahnsteigs halten kann. Prinzipiell wird die SPNV-Erschließung für die Haltepunkte Leipzig-Sellerhausen und Leipzig-Paunsdorf dadurch etwas schlechter, dafür wird aber der Haltepunkt Anger-Crottendorf aufgewertet.

Der Anschluss des „Parkbogen Ost“ über Treppen an den Haltepunkt Sellerhausen ist ebenfalls zu prüfen und bereits Gegenstand verwaltungsinterner Abstimmungen. Allerdings müsste man den bestehenden, dann nicht mehr angedienten Bahnsteig nutzen können, um über diesen den Interimsbahnsteig erreichen zu können. Auch dieser Aspekt ist zu klären. Mit dem geplanten Streckenausbau Leipzig-Chemnitz sollte dann eine langfristig tragbare Lösung für diese Verkehrsstation gefunden werden.

Prinzipiell zuständig für die Planung, Organisation, Bestellung und Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Gebiet der Stadt Leipzig, des Landkreises Leipzig und des Landkreises Nordsachsen ist der ZVNL. Für die Einrichtung und den Betrieb von Bahnstationen ist prinzipiell die DB Station & Service AG zuständig.

Ein dauerhafter Erhalt der beiden Stationen ist hierbei das angestrebte Ziel der Stadt sowie

des ZVNL.

Anlage/n
Keine